

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/161

Erschienen am 10. Juli 1952

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Juni 1952

Ausgaben- gruppen	1.Vj.1949 = 100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH	
	1952		1951	1952		1951	Juni 1952	
	Juni	Mai	Juni	Juni	Mai	Juni	Mai 1952	Juni 1951
Ernährung <u>einschl.</u> Obst und Gemüse	111	114	105	190	196	180	- 2,8	+ 5,5
<u>ohne</u> Obst und Gemüse	115	116	109	186	187	175	- 0,8	+ 6,0
<u>ohne</u> Obst, Gemüse und Kartoffeln	112	112	110	181	181	177	- 0,3	+ 1,8
Genußmittel	95	95	95	277	276	278	+ 0,2	- 0,3
Wohnung	104	104	103	104	104	103	-	+ 0,9
Heizung und Beleuchtung	111	111	105	134	133	126	+ 0,1	+ 6,3
Bekleidung	76	77	85	191	194	211	- 1,4	- 9,7
Reinigung und Körperpflege	102	103	103	160	161	161	- 0,2	- 0,2
Bildung und Unterhaltung	107	107	106	153	153	151	+ 0,3	+ 1,2
Hausrat	96	96	93	195	196	189	- 0,5	+ 2,9
Verkehr	118	118	114	160	160	155	+ 0,1	+ 3,6
Gesamtlebenshaltung <u>einschl.</u> Obst und Gemüse	102	103	100	170	173	167	- 1,4	+ 1,8
<u>ohne</u> Obst und Gemüse	103	104	101	168	169	165	- 0,5	+ 1,8
<u>ohne</u> Obst, Gemüse und Kartoffeln	102	102	101	165	166	165	- 0,3	+ 0,1

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indizes (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung hat sich von Mai auf Juni 1952 um 1,4 vH auf 102 (Basis 1. Vj. 1949 = 100) bzw. 170 (Basis 1938 = 100) gesenkt.

Dieser Rückgang ist überwiegend auf Preisermäßigungen bei Feingemüse und Kartoffeln zurückzuführen. Außerdem senkten sich insbesondere die Preise für Speisefette, für Hülsen- und Trockenfrüchte sowie für Gemüse- und Obstkonserven. Abgeschwächt wurde der Indexrückgang innerhalb der Gruppe "Ernährung" durch Preiserhöhungen bei Frischobst, Grobgemüse, Eiern sowie bei Fleisch und Fleischwaren.

In der Gruppe "Genußmittel" ist eine an einigen Orten vorgenommene Heraufsetzung des Bierpreises durch Preisrückgänge für Bohnenkaffee und Branntwein nicht voll ausgeglichen worden.

Im übrigen sind weitere Preisrückgänge bei Textilien, Lederwaren und Hausrat sowie bei Papier- und Schreibwaren und Fahrrädern zu erwähnen. Auch bei Seife gaben die Preise weiter nach.

Vereinzelte wurden die Preise für den Kinobesuch und für örtliche Verkehrsmittel heraufgesetzt.

Durchschnittliche Preisveränderungen
in den von Preisbewegungen betroffenen Warengruppen
15.6.1952 gegen 15.5.1952

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>		<u>noch: Bekleidung</u>	
Frischobst	+18,1	Wollpullover und -strümpfe	- 1,3
Eier	+ 8,3	Wollhaltige Oberkleidung	- 1,4
Grobgemüse	+ 4,5	Wollgarn	- 1,5
Fleisch und Fleischwaren	+ 0,7	Wollhaltige Unterkleidung	- 1,6
Fisch und Fischwaren	+ 0,3	Baumwollene Oberkleidung	- 1,7
Getreideerzeugnisse	- 0,1	Kunstseidene Oberkleidung	- 2,3
Zucker und Zuckerwaren	- 0,2	Hauswäsche	- 2,4
Milch und Käse	- 0,3	Kunstseidene Unterkleidung	- 2,7
Obst- und Gemüsekonserven	- 0,7	<u>Reinigung und Körperpflege</u>	
Hülsen- und Trockenfrüchte	- 2,0	Wannenbad	+ 1,2
Kartoffeln	- 4,2	Friseurleistungen	+ 0,2
Fette	- 4,3	Zahnpasta	- 0,2
Feingemüse	-52,2	Scheuertuch	- 2,6
<u>Genußmittel</u>		Seife	- 3,8
Bier	+ 1,3	<u>Bildung und Unterhaltung</u>	
Tabakwaren	- 0,0	Zeitungen, Kino u. dergl.	+ 0,9
Branntwein	- 0,1	Papier- und Schreibwaren	- 1,0
Bohnenkaffee	- 0,2	<u>Hausrat</u>	
<u>Heizung und Beleuchtung</u>		Haushaltswaren aus Metall	- 0,0
Gas	+ 0,4	" " " Holz	- 0,4
Kohle	+ 0,0	" " " Glas, Porzellan	
Brennholz	- 0,3	und Steingut	- 0,5
<u>Bekleidung</u>		" " " Textilien	- 1,3
Besohlen	- 0,3	<u>Verkehr</u>	
Schuhe	- 0,7	Öffentliche Verkehrsmittel	+ 0,2
Baumwollene Unterkleidung	- 1,1	Fahrräder und Bereifung	- 0,2
Baumwollgarn	- 1,1		
Aktentasche	- 1,2		